

Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde St. Cyriakus Duderstadt

Breitenberg Gerblingerode Mingerode Tiftlingerode Westerode



1. Ausgabe 2015

Ostern 2015

40. Jahrgang Nr. 110

Kommunionkinder
in unserer Pfarrgemeinde

Seite 6 + 7

Stimmen zur
Glaubenswerkstatt

Seite 9

Gottesdienste
in der Kar- und Osterwoche

Seite 16 + 17

Inhaltsverzeichnis

- 3 Pfarrbüros
- 4 Vorwort Pfarrer Griesmayr
- 5 Die neue Pfarrei
- 6 Kommunionkinder 2015
- 8 Dank an ausscheidende Gremienmitglieder
- 9 Glaubenswerkstatt
- 10 Orgelmusik; Konzerte; Kantorenkurs
- 11 Trauercafé; Hospizverein
- 12 Termine
- 14 Urlaub ohne Koffer; Seniorenfahrt
- 15 Familienmessen, Kleinkindgottesdienste
- 16 Ostergottesdienste
- 18 Altkleidersammlung Kolping; Brasilienhilfe
- 19 Fortbildung „Prävention von sexueller Gewalt“
- 20 Caritas-Ehrenamt; Jeder kann etwas
- 21 Hilfe für Flüchtlingskinder
- 22 Altarweihe in St. Cyriakus Duderstadt
- 23 Bin ich in meiner Kirche glücklich? (Interview)
- 24 Sternsingeraktion 2015
- 26 Adventskonzerte in Duderstadt u. Breitenberg
- 27 Krippenspiele
- 28 Romfahrt Kolping Tiftlingerode
- 29 Kolping Gedenktag u. Herbsttagung
- 30 Wochenende der Firmbewerber; Taufe/Ehe/Tod
- 32 Impulse Fasten- und Osterzeit

Titelseite: Sonnenuntergang am Grenzweg © 2014 Stefan Burchard

„Infos“ für den Pfarrbrief

Der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der **8. Juni 2015**. Es wird gebeten, die angefertigten Berichte, unter Angabe des Verfassers, an folgende E-Mail-Adresse zu senden:

Pfarrbrief@kirche-duderstadt.de

Oder geben Sie Ihren Bericht auf einem USB-Stick oder einem anderen Datenträger im Pfarrbüro in Duderstadt ab.

Hinweis: Der Pfarrbrief wird im DIN-A4-Format in Farbe gedruckt. Eventuelle Bilder und Fotos können nur abgedruckt werden, wenn sie als extra Bild-Datei und mit einer ausreichenden Auflösung abgegeben werden oder uns per E-Mail zugeschickt werden. Bei allen ankommenden Mails kommt automatisch eine Empfangsbestätigung.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 05527/73943 zur Verfügung.

Für das Redaktionsteam des Pfarrbriefes
Familie B. Burchard

Impressum

Herausgeber
Katholische
Pfarrgemeinde
St. Cyriakus
Duderstadt

Redaktion

Bernd Galluschke
(ViSdPG)
Bernward, Kerstin
und Stefan Burchard,
Ilka Conrad, Rosalie
Duczek, Edgar Felkl,
Petra Jünemann,
Manuela Koch,
Barbara Merten,
Carola Müller-Domieden,
Martina Werner

Gestaltung & Layout

Bernward, Kerstin
und Stefan Burchard

Druck

Gemeindebriefdruckerei
Gr. Oesingen

Auflage

* 5000

Hinweis

Für den Inhalt der abgegebenen Berichte und Fotos sind die Verfasser verantwortlich. Die Berichte und Fotos geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Propst Bernd Galluschke 0 55 27 / 84 74 21
E-Mail: bernd.galluschke@kath-kirche-unterereichsfeld.de

Pfarrer Reinhard Griesmayr 0 55 27 / 84 74 14
E-Mail: reinhard.griesmayr@kath-kirche-unterereichsfeld.de

Koordinator Hans-Karl Janotta 0 55 27 / 99 98 30 oder 0173/2827903

Kaplan Martin Tigges 0 55 27 / 94 14 71
E-Mail: martin.tigges@emmaus-jugendzentrum.de

Gemeindereferentin Verena Nöhren 0 55 27 / 84 74 15
E-Mail: verena.noehren@kath-kirche-unterereichsfeld.de

Pfarrbüro Duderstadt
Bei der Oberkirche 2
37115 Duderstadt
Elisabeth Heckerodt
Manuela Kopp
Tel.: 0 55 27 / 84 74 0
Fax: 0 55 27 / 84 74 31
E-Mail: duderstadt@kath-kirche-unterereichsfeld.de



Bürozeiten
Montag 9.00 - 14.00 Uhr
Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr
Freitag 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Pfarrbüro Breitenberg
Martina Rüdemann
Tel.: 0 55 27 / 7 17 37
E-Mail: breitenberg@kath-kirche-unterereichsfeld.de



Bürozeiten
Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr

Pfarrbüro Gerblingerode
Rosalie Duczek
Tel.: 0 55 27 / 22 98
Fax 0 55 27 / 99 91 20
E-Mail: gerblingerode@kath-kirche-unterereichsfeld.de



Bürozeiten
Dienstag 17.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 10.00 - 13.30 Uhr

Pfarrbüro Mingerode
Elisabeth Görth
Tel.: 0 55 27 / 87 53
Fax 0 55 27 / 99 85 68
E-Mail: mingerode@kath-kirche-unterereichsfeld.de



Bürozeiten
Dienstag 15.30 - 17.30 Uhr
Donnerstag 8.00 - 9.00 Uhr

Pfarrbüro Tiftlingerode (Pfarrbüro Dud.)
Dorothea Baier
Tel.: 0 55 27 / 84 74 0
Fax 0 55 27 / 84 74 31
E-Mail: tiftlingerode@kath-kirche-unterereichsfeld.de



Bürozeiten
Mittwoch 9.30 - 11.30 Uhr

Pfarrbüro Westerode
Elisabeth Heckerodt
Tel.: 0 55 27 / 66 60
E-Mail: elisabeth.heckerodt@kath-kirche-unterereichsfeld.de



Bürozeiten
Donnerstag 10.00 - 11.30 Uhr

Zeugen der Auferstehung

Vorwort von Pfarrer Reinhard Griesmayr

Am Pfingstsonntag des vergangenen Jahres saßen wir nach dem bewegenden Gottesdienst mit der Einführung der neuen Beerdigungshelfer beim Mittagessen noch in kleiner Runde mit Bischof Michael Wüstenberg aus Südafrika zusammen. Da stellte Propst Galluschke dem Bischof die Frage: „Gibt es etwas, was Du uns hier in Deutschland aufgrund Deiner Erfahrung gern sagen würdest, einen bestimmten Hinweis, einen besonderen Impuls?“ Der Bischof dachte einen Moment nach, dann sagte er: „Ja, es gäbe schon etwas. Mein Eindruck ist, es wird in den Pfarrgemeinden viel Kraft und Energie eingesetzt, um die Fastenzeit zu gestalten: besondere Andachten, Fastenpredigten, Exerziten im Alltag, Fröschichten... Dann kommt Ostern, und man ist froh, dass man diese intensive Zeit hinter sich hat. Müssten wir nicht eigentlich mehr Kraft und Energie in die Gestaltung der Osterzeit setzen, um den Gläubigen zu helfen, Osterzeugen zu sein?“

Seitdem beschäftigt uns dieser Gedanke. Ein erstes Ergebnis dieses Nachdenkens ist es, die Fastenpredigten nicht mehr in der bisherigen Form an vier Sonntagen der Fastenzeit zu halten. „Impulse zur Fasten- und Osterzeit heißt“ jetzt die neue Überschrift. Die Inhalte sind eine bunte Mischung aus thematischen Andachten und Predigten, Konzert und Bußandacht, die bis in die Osterzeit hineinreicht. Den Abschluss bildet die nächste Glaubenswerkstatt am 26. April, diesmal in Breitenberg, mit eben diesem Thema: „Osterzeuge sein“. Osterzeuge sein, das war ja schon ein wichtiger Inhalt bei der Ausbildung der Beerdigungsleiter. Sie haben nicht Theologie studiert und keine umfassende Predigtausbildung genossen. Was kann da ihre besondere Aufgabe sein, wenn sie im Auftrag der Kirche Werke der Barmherzigkeit tun und Trauernde trösten und Tote begraben? Sie sind einfach O



terzeugen. Mit ihrer Lebens- und Glaubenserfahrung stehen sie vor denen, die Abschied nehmen müssen von einem Verstorbenen, und legen Zeugnis ab für den christlichen Glauben, dass der Tod doch nicht das letzte Wort hat, sondern Christus in seiner Auferstehung dem Tod schon die Macht genommen hat, auch wenn wir alle noch sterben werden.

„Zeuge der Auferstehung sein“, das ist auch das entscheidende Kriterium, als die elf Apostel sich nach der Himmelfahrt Jesu versammeln, um einen Ersatz für Judas auszuwählen. Es muss einer von den Männern sein, „die die ganze Zeit mit uns zusammen waren, als Jesus, der Herr, bei uns ein und aus ging, angefangen von der Taufe durch Johannes bis zu dem Tag, an dem er von uns ging und in den Himmel aufgenommen wurde“ (Apg 1,22f.), sagt Petrus. Solch ein Zeuge der Auferstehung kann aber nur der sein, dem der Auferstandene leibhaftig begegnet ist. Die Ostererzählungen in den Evangelien lassen uns ja verstehen, wie schwer sich die Jünger Jesu mit dem Glauben an die Auferstehung taten. Sie glaubten nicht, weil sie glauben wollten, weil dieser Glaube nahe lag und sich einfach ableiten ließ aus dem, was sie schon über Jesus wussten. Sie glaubten schließlich, weil der Auferstandene sie bei seinen Erscheinungen gegen erhebliche Widerstände davon überzeugte, dass er lebt und er derselbe ist, den sie am Kreuz sterben sahen.

Unser Glaube braucht beides: das glaubwürdige Zeugnis derjenigen, denen der Auferstandene begegnet ist und eigene Erfahrungen mit dem lebendigen Christus.

Möge sich darum unter uns immer wieder die Erfahrung der Emmausjünger wiederholen: „Brannte uns nicht das Herz, als er unterwegs mit uns redete“. Und mögen uns immer wieder neu die Augen aufgehen, dass wir ihn unter uns erkennen und so glaubwürdige Osterzeugen sein können. Das ist mein Wunsch für uns alle für das kommende Osterfest.

Ihr
Pfarrer Reinhard Griesmayr

Umparken im Kopf

die neue Pfarrei - ein heiliges Experiment

Pfarrgemeinde. Kennen Sie die Werbung mit dem Dortmunder Trainer Jürgen Klopp, es geht darum um eine bestimmte Automarke, die man ihm nicht zugetraut hätte und endet mit der Aussage: „Umparken im Kopf!“

Mir geht diese Aussage nicht mehr aus dem Kopf.

Umparken, das ist die modernere Formulierung für das, was Markus zu Beginn seines Evangeliums schreibt: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium.“

Umparken, umkehren, das scheint wirklich im Kopf zu beginnen, beim Denken. Denn einige Kapitel später schreibt Markus: „... nicht was von außen in den Menschen hineinkommt, macht den Menschen unrein, sondern was aus dem Menschen herauskommt, das macht ihn unrein“.

Damit sind vor allem die Gedanken gemeint, die nicht glücklich, sondern eher krank machen – negative Gedanken.

Durch die Einladung Jesu wird das Umparken zu einem heiligen Experiment, denn er ist der Heilige.

Wer wäre nicht schon mal negativen Gedanken verfallen, sei es im Blick auf die Flüchtlinge und Asylbewerber, den nervenden Nachbarn, die unmöglichen Verwandten, den mobbenden Arbeitskollegen, die Erneuerer oder Traditionalisten in unserer Kirche, die eher sozial oder fromm ausgerichteten Christen, auf die Liste ließe sich noch sehr viel mehr erweitern – oder?

Eine Hilfe zum Umzuparken im Kopf, im Denken, wie Umkehr gehen könnte, gibt uns der hl. Paulus im Römerbrief (15,7): „Nehmt einander an, wie auch Christus uns angenommen hat, zur Ehre Gottes.“

Paulus hat im Blick auf seine Gemeinde die Erfahrung gemacht, dass es leicht passiert, dass diejenigen, die anders denken, verurteilt werden, man sich dabei selbst überlegen fühlt und sich schließlich in unvereinbarer Widersprüchlichkeit verstrickt.

Deshalb lädt er die „Starken“ ein, die „Schwachen“ anzunehmen, ohne mit ihnen über ihre Überzeugungen zu streiten. Dann fordert er die „Schwachen“ auf, ihrerseits die „Starken“ anzunehmen, ohne sie wegen ihrer freien Gesinnung zu verurteilen – weil auch sie von Gott angenommen sind.

Dieses Wort ist eine dringliche Einladung, das Positive im anderen zu erkennen, und sei es nur, weil Christus sein Leben auch für jene Person gegeben hat, die man eigentlich verurteilen möchte! Es ist eine Einladung zuzuhören, ohne sich zu verteidigen, für Veränderungen offen zu bleiben, Andersartigkeit mit Respekt und Liebe anzunehmen und so eine vielschichtige und zugleich geeinte Gemeinschaft zu ermöglichen. Dieses Wort ist übrigens in der evangelischen Kirche als Jahreslosung der Herrnhuter Brüdergemeinde sehr verbreitet. Daher denke ich, dass vor allem die Kirchen dazu aufgerufen sind, die seit Jahrhunderten zerbrochene Einheit wieder herzustellen. Da könnte das Bistum Hildesheim im Jubiläumsjahr im Sinne des „heiligen Experiments“ ja auch mal ein deutliches Zeichen setzen und ein heiliges Experiment in der Ökumene wagen.

Das ist die Reformation schlechthin, das unbedingt notwendige Umparken: die gegenseitige Annahme, das positive Denken vom Nächsten als erster Schritt hin zur Einheit der Kirchen und dann auch zu einer weltweiten Geschwisterlichkeit unter allen Menschen, in einer Welt, die Geschwisterlichkeit überlebensnotwendig hat, denn nur im 2. Weltkrieg waren so viele Menschen auf der Flucht wie heute!

Ich bin gespannt wie uns auch als frisch fusionierte Pfarrgemeinde das Umparken im Kopf gelingen wird und wo es besonders nötig ist und wie die gegenseitige Annahme weiter wachsen wird.

In den Gremien – und hoffentlich in den Gruppen der Pfarrgemeinde – werden wir darüber diskutieren. Wir sind als Pfarrgemeinde mit den sechs Orten vielfältiger geworden, mit den Flüchtlingen in unserer Region (bisher rund 70 Nationen) werden wir noch bunter. Ich bin da zuversichtlich, da wir mit der Tradition einen guten Boden haben, auf dem wir stehen. Und wer gut verwurzelt ist, der kann sich auch gut aus dem Fenster lehnen.

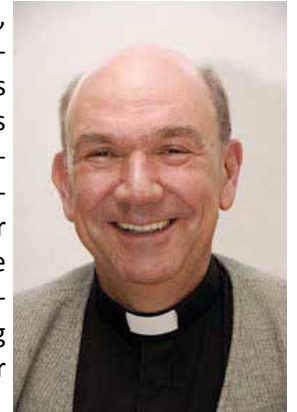
Das neue Logo der Pfarrgemeinde soll daran erinnern – eine Art Verkehrszeichen, dass die Richtung angibt. Allerdings braucht es dafür noch einen Titel, eine Überschrift – vielleicht: ein Leib in Christus und viele Glieder – oder weniger theologisch: offene Heimat für alle – oder Heimat auf dem Weg in die Zukunft..... Vielleicht haben Sie eine noch viel bessere Idee!

Daraus könnten wir Ziele und eine strategische Umsetzung dieser Ziele entwickeln, um dadurch ein klares Programm zu haben, was wir als Pfarrgemeinde tun UND lassen sollten. Auch als Team der Hauptamtlichen haben wir uns mit Zielen auseinander gesetzt.

Gedanken wie: Geschwisterlicher Umgang, Geduld haben, maximale Teilhabe, gemeinsame Taufwürde, Stärken der Kirchorte nutzen usw. kamen dabei zu Tage.

Eine gute Hilfe, um sich mit Zielen auseinanderzusetzen, sind die Fasten- und Osterandachten, sicherlich die Glaubenswerkstätten (die nächste ist übrigens am Sonntag, dem 26.4., ab 10.30 Uhr auf dem Breitenberg, mit Angeboten rund um das Thema „Auferstehung“) und die Angebote des „Zentrums für Kirchenentwicklung“: z.B. die „Gabenseminare“.

Das Logo kann ein guter Kick-off sein, wie man heute sagt, d.h. ein Anstoß, das Umparken im Kopf nicht zu vergessen und ein heiliges Experiment zu beginnen – eben ein Experiment mit dem Heiligen, dem Auferstandenen in unserer Mitte.



Ihr Propst Bernd Galluschke

Kommunionkinder in unserer Pfarrgemeinde

„Das Mahl im Zeichen der Liebe“

03. Mai 2015, 10.00 Uhr Gerblingerode u. Tiftlingerode

10. Mai 2015, 10.00 Uhr Mingerode u. Westerode

17. Mai 2015, 10.00 Uhr Breitenberg u. Duderstadt



Dank an ausscheidende Gremienmitglieder

Pfarrgemeinde. Durch die Neuwahlen für Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand, sind an allen Kirchorten einige bewährte Ehrenamtliche, zum Teil nach sehr langer Mitgliedschaft ausgeschieden.

Von Herzen sage ich im Namen der ganzen Pfarrgemeinde den Damen und Herren ein großes „Vergelt's Gott“, denn sie alle haben mit Zeit, Energie, Tatkraft, Ideen und viel Treue zur Kirche das Leben an den Kirchorten wunderbar gestaltet.

Westerode: Rita Rust, Ingrid Beuleke

Duderstadt: Markus Teichert, Birgit Scholle, Schw. Ignatia, Thomas Leinemann, Rüdiger Stetskamp, Andrea Glaese, Anke Ernst, Angelika Burchard, Werner Becker, Claudia Krebs, Claudia Hampel, Roswitha Thiele, Annette Gödecke, Manuela Kopp

Mingerode: Burkhard Haase, Stefanie Kienberger-Fahlbusch, Annegret Regenhart, Susanne Schwedhelm, Monika Ziesing



Breitenberg. In der Sonntagsmesse vom 18. Januar 2015 wurden alle diejenigen verabschiedet, die für den Kirchort Breitenberg nicht mehr kandidiert haben und in den Gremien nicht mehr vertreten sind. Im Namen der Pfarrgemeinde sprachen Matthias Nolte und Domkapitular i.R. Wolfgang Damm den ausgeschiedenen Mitgliedern besonderen Dank für die geleistete Arbeit aus. Zu bemerken ist, dass sich alle bereit erklärt haben, weiterhin für anfallende Dienste zur Verfügung zu stehen. Aus dem Kirchenvorstand wurde Hans-Günter Germerott verabschiedet, der 20 Jahre lang als Rendant tätig war. Aus dem Pfarrgemeinderat wurden verabschiedet: Katja Friedrich, Richard Hann, Christina Koch, Helga Müller und Julia Stolze. Sie haben durch ihr Engagement in den letzten Jahren vieles bewegt und weitergetragen. Davon wird auch der neue Kirchengemeinderat profitieren.

Matthias Nolte

Das ist ein unschätzbare Wert, der sicherlich oftmals gar nicht so wahrgenommen wird, aber doch unverzichtbar ist. Sie haben mit Ihrem Einsatz der Kirche am Ort ein besonderes und attraktives Gesicht gegeben!

Danke, dass Sie den Dienst in den Gremien getan haben und weit darüber hinaus.

Ihr Propst Bernd Galluschke



Tiftlingerode. Die ausgeschiedenen Mitglieder des Kirchenvorstandes und Pfarrgemeinderat:

Vorn sitzend: Erwin Borchard, 33 Jahre im KV (zusätzlich Kirchbauausschuss und Friedhofswart)

Stehend von links: Klaus Kunstmann, 8 Jahre KV, Monika Senger 12 Jahre PGR, davon 8 Jahre als 1. Vorsitzende, Gerd Kopp, 37 Jahre im KV (davon 20 Jahre als stellvertretender Vorsitzender, zusätzlich Kirchbauausschuss)

Gerblingerode. Verabschiedet wurden im Januar

5 Mitglieder des PGR und 2 Mitglieder des KV St. Maria Geburt Gerblingerode. Der KGR Vorsitzende Manfred Bause dankte den langjährigen Aktiven Agnes Nörthemann, Nicole

Heinemann, Kerstin Borkert, Karin Windolph, Gerhard Rudolph, Cornelia Weber und Günther Wagener für ihre Arbeit und ihren Einsatz in den vergangenen Jahren.

Besonderer Dank ging an Agnes Nörthemann (81), die rund 21 Jahre aktiv im PGR mitarbeitete. Von der Organisation des Ostereierfärbens über die Ausrichtung des Frühstücks nach den Schulmessen, bis hin zu Seniorenhausbesuchen zu den unterschiedlichsten Anlässen, war sie helfende Hand zahlreicher Aktivitäten. Der neu gewählte KGR freut sich, dass Frau Agnes Nörthemann weiterhin im Caritas-Ausschuss der Gemeinde mitwirken wird.



Christiane Nörthemann

Stimmen zur Glaubenswerkstatt vom 16.11.2014 in Mingerode

Thema: „Sterben, Tod & Leben“



Am 16.11.2014 nahm ich mit meinen Kindern an der Glaubenswerkstatt im Pfarrheim in Mingerode teil. Der Begriff „Glaubenswerkstatt“ war für mich nicht neu, es hatte schon Glaubenswerkstätten in Duderstadt gegeben, doch für mich und die Kinder war es das erste Mal, dass wir daran teilnahmen.

Die Glaubenswerkstatt begann nach dem Gottesdienst mit einem gemeinsamen Mittagessen, zu dem jeder etwas beigesteuert hatte. Nach dem Essen wurden uns sieben sehr unterschiedliche Workshops vorgestellt. Einige davon klangen sehr vielversprechend, was die Entscheidung für mich nicht einfacher machte. Letztendlich fiel meine Wahl auf einen Gesprächskreis mit anschließender Meditation mit dem Thema „Tod... und dann ziehen wir um und feiern ein Fest.“ Dieser Workshop wurde von Rita Nöhren geleitet. Anhand von Bibelstellen entwickelte sich ein reges Gespräch. Nachdem wir über den Himmel, und wie und wo er denn sei, gesprochen hatten, durften wir versuchen „unseren Himmel“ mit Farben auf ein Blatt Papier zu bringen. Nach der anschließenden Meditation war unser Workshop viel zu schnell vergangen.

Wir trafen uns mit allen Teilnehmern bei Kaffee und Keksen und berichteten einander über die verschiedenen Workshops. Es gab einen Workshop nur für Kinder, in dem über den Himmel gesprochen, aber auch gemalt und gebastelt wurde. Hier nahm mein Sohn teil.

Meine Tochter suchte sich eine andere Gruppe unter der Leitung von Gerdi Fricke aus. Diese Gruppe erfreute uns mit dem Theaterstück „Einzimmer-Wohnung oder Penthouse?“, bei dem wir viel zu lachen hatten. Es gab noch weitere Gesprächsgruppen, aber auch eine Gruppe die farbenfrohe Kreuze, als Zeichen der Hoffnung gestalteten.

Trotz oder auch gerade des schwierigen Themas: „Sterben, Tod und Leben“ war die Teilnahme für uns sehr bereichernd. Wir freuen uns schon auf die nächste Glaubenswerkstatt.

Stephanie Völker

Zum Thema: „Beerdigungsritus“ habe ich viel Neues, und für mich bis dahin Unbekanntes erfahren.

Annegret Regenhardt

Habe viel Interessantes erfahren, worüber man auch Zuhause im Kreis der Familie sprechen und sich austauschen kann.

Irmtraud Wüstefeld

In der heutigen Zeit, wo viele mit der Kirche und Glauben nichts mehr anfangen können, finde ich es gut und wichtig, dass es Menschen gibt, die sich darüber Gedanken machen und Gesprächskreise, wie zum Beispiel die Glaubenswerkstatt ins Leben rufen.

Man kann sich mit Gleichgesinnten austauschen und auch mal über Themen diskutieren, über die man sonst vielleicht nicht sprechen würde, wie zuletzt über Leben und Tod, oder man sollte über andere christliche Werte sprechen, auf die in der heutigen Zeit kaum noch Wert gelegt wird wie zum Beispiel der Besuch der Sonntagsmesse.

Mir ist Vieles zu diesem doch sensiblen Thema nähergebracht worden.

Beate Deppe

**Herzliche Einladung zur
nächsten Glaubenswerkstatt
am 26. April 2015 in Breitenberg**

Thema:

Du bist gesendet! Du kannst mehr als du glaubst.

Chormusik zum „Heiligen Triduum“

Der Propsteichor St. Cyriakus singt:

Gründonnerstag, 2.4.15, 19.30 Uhr

Musik von Joachim a Burck (ca. 1545-1610),
William Byrd (1543-1623), Rihards Dubra (*1964) u. a..

Karfreitag, 3.4.15, 15.00 Uhr

Musik von Felice Anerio (ca. 1560-1614) u. a..

Ostersonntag, 5.4.15, 5.30 Uhr

Musik von R. Dubra u. a.

Konzerte

Sonntag,

26. April 2015, 17.00 Uhr

St. Cyriakuskirche

Orgelmusik

An der Creutzburg-Orgel (1735/2006):

Jens Amend, Staufenberg



Sonntag,

28. Juni 2015, 17.00 Uhr

St. Servatius & St. Cyriakus

Orgelmusik Unten und Oben

Beginn:

St. Servatius,
Paul Heggemann
spielt auf der
Ahrend-Orgel



Danach:

St. Cyriakus
Dorothea Peppler
spielt auf der
Creutzburg-Orgel



Kantorenkurs

in Pfarrzentrum St. Cyriakus

Duderstadt. Am Dienstag, 28. April beginnt um 20.00 Uhr im Pfarrheim St. Cyriakus ein Kurs für Vorsängerinnen und -sänger in der katholischen Liturgie. Dieses sogenannte „Kantorenamt“ gehört zu den ältesten Diensten der Kirche. In seiner ursprünglichen Bedeutung als Gesangssolist, der die Psalmen vorträgt, wird er in den letzten Jahrzehnten wieder in der Liturgie eingesetzt. Zur Vorbereitung auf diesen Dienst erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer jeweils dienstags abends elementaren Stimmbildungsunterricht und werden in die praktischen und theoretischen Grundlagen des solistischen Psalmgesangs eingeführt. Der Kurs wendet sich auch an bereits „amtierende“ Kantorinnen und Kantoren.

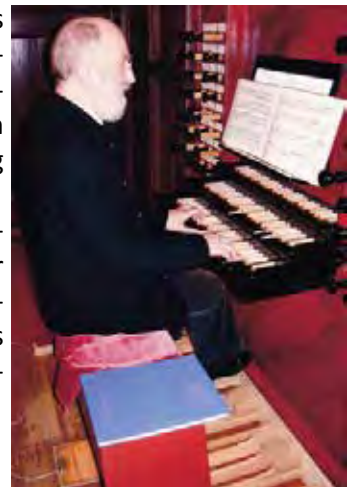
Die weiteren Kurstermine sind der 5., 12. und 19. Mai. Voranmeldungen zu diesem Lehrgang, nimmt der Kursleiter, Regionalkantor Paul Heggemann (Tel.: 05527/73527) bis zum 21.4. entgegen.

Prof. Dr. Reinhardt Menger

27.11.1936 Werningerode – 25.11.2014 Frankfurt/M.

Zur Vorbereitung der 2006 abgeschlossenen Restaurierung, bzw. Rekonstruktion der barocken Creutzburg-Orgel in St. Cyriakus wurde eine Sachverständigenkommission gebildet. Als erfahrener Spezialist für barocke Instrumente konnte Prof. Dr. Reinhardt Menger zur Mitarbeit gewonnen werden. Ohne seine fachkundige Begleitung würde die St. Cyriakuskirche sicherlich nicht über dieses bedeutende Instrument verfügen. Mittlerweile sechs CD-Einspielungen und begeisterte Einträge namhafter Organisten in das Gästebuch geben Zeugnis von der Bedeutung der Creutzburg-Orgel.

Dem begnadeten Photographen Reinhardt Menger verdanken wir auch die gelungensten Aufnahmen des Orgelprospekts und des Spielstisches. R.i.P.



Reinhardt Menger an der Creutzburg-Orgel am Tag der Weihe, 10.12.2006

Paul Heggemann

Mit Trauer leben lernen

Der Tod eines lieben Menschen verändert das Leben. Nichts ist mehr wie vorher und doch dreht sich die Welt einfach immer weiter...

Ein Zusammenkommen und Gespräche mit anderen Betroffenen ganz gleich welcher Konfession oder Religion können helfen, die eigene Trauer in gegenseitiger Geborgenheit zu durchleben, mit der Trauer besser umzugehen und den Blick wieder nach vorn zu richten.

Du kannst darüber weinen, dass er gegangen ist oder du kannst lächeln, weil er gelebt hat.
Du kannst deine Augen schließen und du kannst sie öffnen und sehen, was er zurückgelassen hat.
Dein Herz kann leer sein, weil du ihn nicht sehen kannst oder es kann Liebe sein, die er für dich und andere hatte.
Du kannst ihn im Herzen tragen und ihn in dir weiterleben lassen.
Du kannst weinen und ganz leer sein oder du kannst tun, was er von dir wollte, dass du lächelst, deine Augen öffnest, Liebe gibst und weitergehst.

Einladung

zum Café
für Trauernde

Wir treffen uns
am

2. Sonntag im Monat

von 15.00 bis 17.00 Uhr

im Pfarrzentrum
der St. Cyriakusgemeinde
Bei der Oberkirche 2
in Duderstadt

In den Räumen der Lebenshilfe am
Sonntag, 08. März 2015

Im Pfarrzentrum St. Cyriakus am
Sonntag, 12. April 2015
Sonntag, 10. Mai 2015

Sonntag, 14. Juni 2015
Sonntag, 13. September 2015
Sonntag, 11. Oktober 2015
Sonntag, 08. November 2015

Adventstrauercafé im
Ursulinenkloster am
Sonntag, 13. Dezember 2015

Ein Angebot des
Hospizvereins Eichsfeld e.V.

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei
der Pfarrgemeinde St. Cyriakus,
dem Konvent der Ursulinen,
der Lebenshilfe Eichsfeld e.V.
in Duderstadt.

HospizTreff

Bahnhofstraße 38,
37115 Duderstadt

Öffnungszeiten:

Mittwoch 10.00 bis 11.30 Uhr
Jeden 2. Samstag im Monat
10.00 bis 11.30 Uhr
und nach Vereinbarung.

Hospizverein Eichsfeld e.V.
Bahnhofstraße 38, 37115 Duderstadt

Tel. 0171 / 335 589 9

hospiztreff@koi.com

www.hospizverein-eichsfeld.de

Sparkasse Duderstadt:
IBAN: DE22 2605 0260 0000 1101 10
SWIFT-BIC: NOLAD2330UC
Volksbank Mitte eG:
IBAN: DE59 2000 1201 0012 2777 00
SWIFT-BIC: GENODE330UC

Trauercafé



Mit der Trauer
leben lernen



Hospizverein Eichsfeld e.V.

Termine Singkreisl

22.03.2015, 10.30 Uhr Singen im Fam. Gottesdienst,
10.00 Uhr Treffen
15.04.2015, 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Mittwoch, 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

22.04.2015

29.04.2015

06.05.2015

20.05.2015

27.05.2015, Singen beim großen Seniorennachmittag

03.06.2015

10.06.2015

17.06.2015

24.06.2015

01.07.2015

08.07.2015

15.07.2015, Abschluss vor den Sommerferien

Alle, die Lust am Singen haben – Kinder wie Erwachsene – sind herzlich eingeladen.

Verena Nöhren



Einladung zum Frühstückstreffen

Tiftlingerode. Für alle Interessierten findet am **24.3.** und **30.06. um 9.00 Uhr** ein Frühstück im Pfarrzentrum Tiftlingerode statt. Wir würden uns auch über Helfer bei den Vorbereitungen freuen. Diese können sich bei Beatrix Jegerczyk Tel. 05527/72317 melden.

Treffen der Generationen - Jung und Alt feiern gemeinsam

Caritasverband und Malteserhilfsdienst öffnen ihre Türen

Duderstadt. Der Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Göttingen e.V. und die Malteser Hilfsdienst gGmbH öffnen am Samstag, den **18.07.2014 von 11:00 bis 17:00 Uhr** ihre Türen für alle Interessierten am Schützenring in Duderstadt und geben Einblicke in die verschiedensten Aufgabenfelder.

Mit einem Sommerfest wollen sie Jung und Alt einladen, gemeinsam Gottesdienst zu feiern, sich zu begegnen und miteinander Zeit zu verbringen.



Malteser International

Order of Malta Worldwide Relief

&



Lioba Stadermann

Auf zum Pfarrfest nach Westerode

Westerode. Am Sonntag, den **21. Juni 2015** wollen wir das erste gemeinsame Pfarrfest der Pfarrgemeinde St. Cyriakus in Westerode auf dem Pfarrhof feiern. Gemeinsam wollen wir einen schönen, gemütlichen und hoffentlich sonnigen Tag erleben. Nähere Angaben über Aktivitäten und Zeiten werden in Kürze im Aushang und in den Pfarrnachrichten bekanntgegeben. Über eine rege Beteiligung würden wir uns freuen.....Also, auf nach Westerode am **21. Juni 2015**

Edgar Felkl

Gruppen, Vereine und Verbände

Pfarrgemeinde. Wie schon im letzten Sommerpfarrbrief, möchten wir auch in diesem Jahr alle Gruppen, Verbände und Vereine der Gemeinden unserer Seelsorgeeinheit vorstellen. Auf diese Weise haben alle Gläubigen eine Übersicht, was in unseren Gemeinden angeboten wird und wo sie aktiv werden können.

Bitte melden Sie sich nur, wenn sich bei Ihnen etwas geändert haben sollte, z.B. andere Zeiten, andere Ansprechpartner. Natürlich werden auch neue Gruppierungen aufgenommen.

Barbara Merten (Pfarrbriefteam)

Termine

Großer Seniorenachmittag

27. Mai 2015

14.30 Uhr Gottesdienst
in St. Cyriakus, Duderstadt
anschließend Beisammensein
im Pfarrheim

Palmstockbasteln in Duderstadt

29. Mai 2015

9.45 - 10.15 Uhr
anschl Gottesdienst
St. Cyriakus, Dud.

Osterfeuer

in Gerblingerode

Sa. 4. April 2015

ab ca. 18.30 Uhr



Osterfeuer

in Duderstadt

So. 5. April 2015

nach der 19.00 Uhr Abendmesse

Osterfrühstück

in Duderstadt

5. April 2015

im Anschluss an die
Osternachtfeier (5.30 Uhr)
in St. Cyriakus, Duderstadt



Kirchenkabarett

Ulrike Böhmer kommt als
„Erna“ nach Duderstadt

17. April 2015

in der Aula
der St.-Ursula-Schule, Dud.

Glaubenswerkstatt

26. April 2015

in Breitenberg
mehr auf Seite 9



Lightfever

30. Mai 2015

in St. Cyriakus, Dud.
im Rahmen der
Duderstädter Musiknacht



Fronleichnam Kinderfest

4. Juni 2015

beim Haus St. Georg,
Duderstadt



Behindertenwallfahrt

in Germershausen

14. Juni 2015

Eichsfelder Sängerefest

auf Burg Scharfenstein
Gottesdienst um 10.00 Uhr

21. Juni 2015

Kirchenchor St. Cyriakus und
27 andere Chöre singen gemeinsam

Urlaub ohne Koffer

Ein besonderes Angebot der Caritas

Untereichsfeld. Der Caritasverband möchte den Seniorinnen und Senioren des Untereichsfeldes im Sommer 2015 ein besonderes Angebot machen:

„Urlaub ohne Koffer“

Das Freizeitangebot für ältere Menschen.

Urlaub ist eine Zeit, die man nutzt, um Abstand vom Alltag zu gewinnen, um Dinge zu tun, die Spaß machen, um sich zu entspannen und zu regenerieren.

Es geht darum, älteren Menschen, die beispielsweise in ihrer Mobilität eingeschränkt oder auf die Mithilfe anderer angewiesen sind, schöne, gesellige und unterhaltsame Tage zu bereiten.

Das Besondere an „Urlaub ohne Koffer“ ist, dass die „Mitreisenden“ im eigenen Bett schlafen. Sie werden jeden Morgen abgeholt und abends nach Hause gebracht. Geboten werden Frühstück, Mittagessen und ein interessantes Kultur- und Unterhaltungsprogramm.

Fünf Tage, die durch verschiedene Programmangebote interessant gestaltet werden. Hierzu gehören z.B. Liederrunden, Ausflugsfahrten in die Region mit kurzen Anfahrtswegen und kleinem Besichtigungsprogramm, Gottesdienstfeiern und vieles mehr.

Eingeladen sind alle Senioren aus Duderstadt und den umliegenden Gemeinden, die längere Urlaube zu weit entfernten Orten nicht mehr durchführen können. Auch bewegungseingeschränkte Personen können teilnehmen, da das Lorenz-Werthmann-Haus senioren- und behindertengerecht ist.

Nähere Informationen erhalten Sie im Lorenz-Werthmann-Haus, Michael Mücke, Tel.:05527/99686-10.

Michael Mücke



Seniorenfahrt nach Ostfriesland

Pfarrgemeinde. Auch in diesem Jahr bieten wir wieder eine Seniorenfahrt für die Pfarrgemeinde St. Cyriakus an.

Vom 5.-9. Juni 2015 fahren wir mit dem Bus nach Ostfriesland und Norderney. Unser Hotel befindet sich zwischen Emden, Aurich und Leer und verfügt über einen Lift und Zimmer mit ebenerdiger Dusche. Auf der Hinfahrt machen wir einen Zwischenstopp in Bad Zwischenahn; weitere Ausflugsfahrten im Programm sind: eine Ostfriesland-Rundfahrt (Emden, Greetsiel, Norddeich u. Moordorf bei Aurich) sowie Wiesmoor und ein Tagesausflug auf die Insel Norderney mit einer Inselrundfahrt. Auch Pfarrer Janotta wird uns wieder begleiten.

Infos und Anmeldungen bei Ilka Conrad (Tel. 05527/8074) oder Sabine Napp (Tel. 05527/1260)

Anmeldungen werden erbeten bis spätestens 10.4.2015

Ilka Conrad

Familienmessen

Herzliche Einladung an alle Gemeindemitglieder

Tiftlingerode

Freitag, 27. März 2015, 15.00 Uhr - Palmstöcke basteln (vorhandene Stöcke bitte mitbringen)

Samstag, 28. März 2015, 18.30 Uhr - Palmsonntag Messdienerneinführung/Kleinkindmesse im Pfarrzentrum

Karfreitag, 03. April 2015, 11.00 Uhr - Mit den Kindern den Kreuzweg gehen

Breitenberg

Samstag, 21. März 2015, 18.30 Uhr

Gerblingerode

Samstag, 18. April 2015, 18.30 Uhr - gestaltet durch Chorklecks

Sonntag, 28. Juni 2015, 10.30 Uhr - musikalische Gestaltung durch die Grundschule

Duderstadt

Sonntag, 22. März 2015, 10.30 Uhr - 5. Fastensonntag (mit Singkreis)

Sonntag, 06. April 2015, 10.30 Uhr - Ostermontag

Sonntag, 26. April 2015, 10.30 Uhr - 4. So. Osterzeit

Sonntag, 10. Mai 2015, 10.30 Uhr - 6. So. Osterzeit/Muttertag

Sonntag, 14. Juni 2015, 10.30 Uhr

Sonntag, 19. Juli 2015, 10.30 Uhr

Isabel Engelhardt (Tiftlingerode), Margret Nolte (Breitenberg),
Nicola Nolte (Gerblingerode), Kerstin Burchard (Duderstadt)

Mit Jesus auf dem Weg der Hoffnung Aufbruch in ein neues Leben

Dieses Thema begleitet die gestalteten Familienmessen in der Fasten- und Osterzeit 2015 in der St. Cyriakuskirche in Duderstadt.



Einladung zu den gestalteten Kleinkindgottesdiensten

FÜR KINDER VON 0-6 JAHREN

Termine (Änderungen vorbehalten):

22. März, 9.00 Uhr

Pfarrheim St. Andreas Mingerode

29. März, 10.30 Uhr (Palmsonntag)

Pfarrheim St. Cyriakus Duderstadt

6. April, 10.30 Uhr (Ostermontag)

Pfarrheim St. Cyriakus Duderstadt

31. Mai, 10.00 Uhr (Dreifaltigkeitssonntag)

Kirche St. Maria Verkündigung Breitenberg



Lili Apel

Kirchen



St. Cyriacus
Duderstadt



Liebfrauen
Duderstadt



St. Martini
Duderstadt

Gottesdienste

Bußgottesdienst

29.03.2015
17.00 Uhr

Gründonnerstag

02.04.2015

Abendmahlfeier
mit Propsteichor
anschl. Beichtge-
legenheit
19.30 Uhr

Anbetung
17.00 Uhr

Abendmahlfeier
18.00 Uhr

Karfreitag

03.04.2015

Kinderkreuzweg
11.00 Uhr
Liturgiefeier
mit Propsteichor
15.00 Uhr

Liturgiefeier
15.00 Uhr

Liturgiefeier
15.00 Uhr

Karsamstag

04.04.2015

Beichtgelegen-
heit
15.00 Uhr

Osternachtfeier
21.00 Uhr

Osternachtfeier
19.00 Uhr

Ostersonntag

05.04.2015

Osternachtfeier
mit Erw.taufe
u. Propsteichor
5.30 Uhr
Festmesse
10.30 Uhr
Abendmesse
19.00 Uhr

Ostermontag

06.04.2015

Familienmesse
10.30 Uhr

Hl. Messe
9.00 Uhr

Hl. Messe
9.00 Uhr

				
St. Andreas Mingerode	St. Johannes Baptist Westerode	St. Nikolaus Tiftlingerode	St. Maria Geburt Gerblingerode	Mariä Verkündigung Breitenberg
31.03.2015 19.00 Uhr	04.03.2015 19.00 Uhr	17.03.2015 18.00 Uhr	20.03.2015 18.00 Uhr	26.03.2015 19.00 Uhr
Abendmahlfeier 19.30 Uhr	Abendmahlfeier 19.00 Uhr	Abendmahlfeier 19.30 Uhr	Anbetung 19.30 Uhr	Abendmahlfeier 19.00 Uhr
Meditation 15.00 Uhr	Liturgiefeier 15.00 Uhr	Kinderkreuzweg 11.00 Uhr Wortgottesdienst/ Kreuzweg 15.00 Uhr	Kreuzweg zum Pferdeberg 14.00 Uhr Liturgiefeier 15.00 Uhr	Kinder- kreuzweg 10.00 Uhr Liturgiefeier 15.00 Uhr
Osternachtfeier mit Taufe 20.15 Uhr				Osternachtfeier 21.00 Uhr
	Festmesse mit Taufen 9.00 Uhr	Festmesse 10.30 Uhr	Osternachtfeier 5.30 Uhr	
Hl. Messe Gold.u.Silb. Kommunionjub. 9.00 Uhr	Hl. Messe 9.00 Uhr	Hl. Messe 9.00 Uhr	Hl. Messe 10.30 Uhr	Hl. Messe 10.30 Uhr

Altkleidersammlung der Kolpingfamilie

Über 100 Freiwillige sammeln für verschiedene gemeinnützige Projekte

Pfarrgemeinde. Wie in den vergangenen Jahren wird auch in diesem Jahr die Altkleidersammlung der Kolpingfamilien des Bezirksverbandes Untereichsfeldes durchgeführt werden. Am Sonnabend, 21. März 2015 werden mehr als 100 Freiwillige aus 21 Kolpingfamilien unterwegs sein. Bei einer



Vorbesprechung im Kolping-Ferienparadies auf dem Pferdeberg am 23. Januar 2015 wurden die Details besprochen und der Ablauf des Transportes koordiniert. Der Erlös der Altkleidersammlung wird in

diesem Jahr dem Brunnen- und Zisternenbau in Ceará im Nordosten von Brasilien, der Brasilienhilfe und der Arbeit in den örtlichen Eichsfelder Kolpingfamilien zugute kommen. Die Sammlung der Altkleider beginnt in den Ortsteilen von Duderstadt am 21. März 2015 ab 8 Uhr. Alle Spender werden gebeten die Säcke und andere geeignete Verpackungen gut sichtbar zur Abholung am Straßenrand bereitzustellen. Im Bereich der Stadt Duderstadt bittet die Kolpingfamilie

Duderstadt die Altkleider in der Zeit zwischen 9.00 Uhr und 11.00 Uhr am Pfarrheim Duderstadt abzugeben. Die Verladung der Altkleider auf die LKWs findet beim Landhandel Weiterer in Westeroode statt. Nach dem Wiegen der zahlreichen Traktoren und Transportfahrzeuge werden die Altkleider auf die bereitstehenden LKWs und Transportbrücken verladen.

Edgar Felkl
Kolpingfamilie Westeroode



Seit vielen Jahren sammelt die Kolpingfamilie Mingerode einmal im Jahr Altkleider.

Diese werden dann an die Kolping Recycling GmbH in Fulda verkauft. Der Erlös kommt regionalen sowie überregionalen Projekten zugute. Die Kolping Recycling GmbH in Fulda sortiert die Altkleider. Je nach Zustand werden sie entweder direkt verkauft, oder an einen Partner zum Recycling weitergegeben.

Seit 2014 hat die Kolpingfamilie Mingerode und der Bezirksverband-Untereichsfeld sich dafür entschieden mit dem Erlös die Brasilienhilfe Mingerode zu unterstützen.

Um möglichst viele Altkleider zu sammeln bietet die Kolpingfamilie Mingerode ab sofort die Möglichkeit das ganze Jahr Altkleider bei

Matthias Otto, Am Knick 21

Tel.: 05527/2612

oder

Hans-Georg Kopp, Zum Suthfeld 14

Tel.: 05527/1294

abzugeben.

Für weitere Informationen, was mit Ihren Altkleidern passiert, besuchen Sie bitte die Homepage der Kolping Recycling GmbH www.kolping-recycling.de oder sprechen Sie uns an.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ein Projekt der katholischen Kirchengemeinde St. Andreas Mingerode



**Brasilienhilfe
Mingerode**



Als Linda Beck und Marcel Kurth 2012/2013 für ca. 6 Monate in Kinderheimen in Brasilien geholfen haben, bekamen sie Anfang 2013 Besuch von Christopher Gatzemeier, Benedikt Beck und André Schwedhelm.

Schon bei diesem Besuch hatten die 3 Werkzeug und Material aus Deutschland mitgebracht um die Kinderheime etwas aufzuwerten. Nach dieser Reise stand für alle 5 fest, dass die Kinder auch weiterhin Hilfe verdient haben. Die Kinderheime liegen in Arapiraca und Recife.

Bis jetzt konnten schon viele Dinge umgesetzt werden. Aber es gibt noch viel zu tun, um den Kindern das Leben etwas lebenswerter zu machen.

- PC-Raum
- Neue Matratzen
- Anbau an den Wohntrakt
- Umgestaltung der Spielplätze
- uvm.

Deswegen freuen wir uns umso mehr über Ihre Unterstützung!
Vielen herzlichen Dank! - Muitissimo obrigado!

Spendenkonto

Kath. Kirchengemeinde Mingerode

Brasilienhilfe

Volksbank Mitte

BLZ 26061291

Konto Nr. 15385

BIC: GENODEF1DUD

IBAN: DE54 2606 1291 0000 0153 85

Für eine Spendenquittung bitte die vollständige Adresse im Vermerk angeben!

Augen auf... Hinschauen und schützen

Fortbildungen „Prävention von sexueller Gewalt“

Liebe Ehrenamtliche in unseren Gemeinden und Einrichtungen, die sich für Kinder und Heranwachsende einsetzen!

„Augen auf...Hinschauen und schützen“

Unter diesem Motto stehen all die gemeinsamen Bemühungen, um die Prävention von sexualisierter Gewalt im Bistum Hildesheim zu stärken und weiterzuführen. Durch das Bekanntwerden der Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche gilt es, neu die Aufmerksamkeit auf den Schutz und die Förderung von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen zu richten. Prävention setzt dabei auf eine Kultur des Hinschauens.

Hinschauen auf „blinde Flecke“, mangelnde Sensibilisierung, mögliche Gefahrenpotentiale, und auf Schwachstellen in der Kommunikationskultur. Dies alles ist wichtig, damit Kinder, Jugendliche und schutz- und hilfebedürftige Erwachsene sich in allen Bereichen und Einrichtungen unserer Kirche sicher fühlen können.

Wir laden Sie herzlich zu den Fortbildungen „Prävention von sexualisierter Gewalt“ im Dekanat ein!

Die Fortbildungen vermitteln Ihnen Wissen und Handlungssicherheiten im Umgang mit sexualisierter Gewalt. Sie helfen Ihnen, wie Sie angemessen reagieren können, wenn Sie von einem Verdacht auf sexualisierte Gewalt erfahren oder diesen vermuten, wie Sie Warnzeichen frühzeitig erkennen, bevor es zu Übergriffen kommt und wie Sie mit Kindern umgehen, die täglich mit sexualisierter Gewalt leben müssen. Darüber hinaus beschäftigen Sie sich mit einem angemessenen Umgang von Nähe und Distanz, und Wahrung der Grenzen in der Arbeit mit Minderjährigen.

Durch diese bewusst gelebte Kultur der Achtsamkeit stärken Sie sich und die Ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen, sich gegen sexualisierte Gewalt zur Wehr zu setzen.

Ich möchte Sie daran erinnern, dass die Präventionsordnung, als verpflichtender Teil der Qualifikation aller Ehren-

amtlichen und Hauptberuflichen vorsieht, sich mit dem Thema sexualisierte Gewalt in Form von Fortbildungen auseinanderzusetzen. Bitte verstehen Sie diese Schulung nicht als Misstrauen bzgl. Ihrer Person, sondern als notwendige Maßnahme, um unserer Verpflichtung nachzukommen, uns für das Wohl der Kinder einzusetzen, die alle betrifft, die in irgendeiner Form mit Kindern in den Pfarrgemeinden als Ehrenamtliche zu tun haben.

Die Schulungen in unserem Dekanat finden in der Regel im „Zentrum für Kirchenentwicklung“ (Kardinal-Kopp-Straße 31; 37115 Duderstadt; 2. Stockwerk) statt und werden durchgeführt von den beauftragten Referenten Elvira Werner und Frederik Roth. Der Umfang beträgt sechs Stunden, in denen vielfältiges Wissen über sexualisierte Gewalt vermittelt wird. Dieses soll zu einem wachsamem Umgang mit Kindern und Jugendlichen führen.

Meine Verantwortung als Pfarrer ist es, darauf zu achten, dass nur Ehrenamtliche mit Kindern arbeiten, die diese Schulung mitgemacht haben – dazu bin ich vom Bischof verpflichtet worden.

Termine für die Schulung finden Sie im Internet unter: www.emmaus-jugendzentrum.de - Kurse – Prävention

Die Anmeldungen zu den Fortbildungen erfolgt über die: Fachstelle Prävention von sexuellem Missbrauch und zur Stärkung des Kindes- und Jugendwohles
Neue Str. 3

31134 Hildesheim

T 05121 17915-59/65 Mail: praevention@bistum-hildesheim.de

Ein „Herzliches Dankeschön“ für Ihr Engagement!!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Propst Bernd Galluschke

Jahreshauptversammlung der Kfd Westerode

Westerode. Zu der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Frauengemeinschaft konnte die 1. Vorsitzende Mechthild Nolte neben den Mitgliedern auch den Präses Propst Bernd Galluschke begrüßen. Sie bedankte sich bei allen Anwesenden für die gute Beteiligung und Unterstützung bei den Veranstaltungen im letzten Jahr.

Nach dem Jahresrückblickbericht der Schriftführerin Doris Schwedhelm und Abgabe des Kassenberichts der Kassenspartin Regina Sürig standen Ehrungen auf dem Programm. Für ihre 25jährige Mitgliedschaft wurde Monika Schröder und Monika Nolte mit einer Dankurkunde und einem Rosengebilde geehrt.

Bevor der offizielle Teil der Versammlung geschlossen wurde, gab die Vorsitzende noch das vorläufige Jahresprogramm 2015 bekannt. Geplant ist unter anderem ein Vortragsabend zum Thema Beerdigungsbegleitung, eine Maiandacht mit

anschließendem Forellenessen am Eulenteich, eine Radtour mit Stadtführung in Duderstadt und eine Viertagesfahrt vom 18.09. bis 21.09.2015 in den Schwarzwald. Es stehen noch einige Plätze zur Verfügung. Wer mitfahren möchte, kann sich bei der ersten Vorsitzenden Mechthild Nolte unter der Telefonnummer 6974 anmelden.

Doris Schwedhelm



Caritas – Ehrenamt – Bildung inklusive

Rollstuhltreffen



Duderstadt. Das Jahr 2014 war für die Ehrenamtlichen Seniorenbegleiter/-innen des Caritasverbandes für die Stadt und den Landkreis Göttingen e.V. ein ganz Besonderes.

Gefördert durch das Projekt Ehrenwert der Klosterkammer und der bischöflichen Stiftung Gemeinsam für das Leben konnte ihnen kostenlos eine bunte Palette von Fortbildungen angeboten werden.

Die Themen reichten von Patientenverfügung bis zu gewaltfreier Kommunikation.

Ein besonderes Highlight war die Veranstaltung „Rollstuhlschieben ist doch (nicht) kinderleicht“, die am 05.08.2014 in Duderstadt stattfand.

Gemeinsam mit Holger Kranz von der gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung des Integrativen Sports mbH und der Firma Speedy konnten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen nicht nur unter realen Bedingungen auf Duderstädter Kopfsteinpflaster den Umgang mit verschiedenen Rollstuhlmodellen üben, sondern auch die Stadt auf Handbikes erkunden. Neben vielen fachmännischen Tipps und der Möglichkeit selbst einmal die Rolle des Rollstuhlfahrers

einzunehmen, war der Abend eine kurzweilige und spannende Möglichkeit sich mit einem kompetenten Fachmann auszutauschen.

Die Resonanz und auch das durchweg positive Feedback der insgesamt ca. 120 Teilnehmer machen deutlich, Ehrenamt ist weit mehr als Soziales Engagement.

Es ist die Möglichkeit neues Wissen zu erwerben, den eigenen Horizont zu erweitern, eigene Interessen und Fähigkeiten auszubauen, in einen lebendigen Austausch zu kommen und sich in der Gemeinschaft eingebunden und wertgeschätzt zu fühlen.

Ehrenamt bereichert nicht nur unser gesellschaftliches Miteinander, sondern das Leben jedes Einzelnen. Ehrenamt lohnt sich.

Michael Mücke



Jeder kann etwas

Tiftlingerode. Unter diesem Motto haben wir im Januar alle eingeladen das Kirchengemeindeleben, in Tiftlingerode, näher kennen zu lernen und den Kreis der Ehrenamtlichen mit den unterschiedlichen Gaben und Fähigkeiten jedes Einzelnen zu bereichern.

Wir waren sehr erfreut, dass wir die einzelnen Gruppen der Gemeinde mit neuen lieben Helfern vergrößern konnten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich getraut haben, das Kirchengemeindeleben in Zukunft mit zu gestalten.

Isabel Engelhardt



Ängste abbauen - Barrieren überwinden

Duderstädter Pfadfinder besuchen Flüchtlinge im Rosenthaler Hof

Duderstadt. Wie in jedem Jahr gibt es bei den Pfadfindern eine Jahresaktion zu einem bestimmten Thema. Dieses Jahr lautet das Motto: „Gastfreundschaft“.



Nach einigen Überlegungen in der Leiterrunde, wie wir das Thema aufgreifen und umsetzen können, haben uns die aktuellen Ereignisse zu einem schnellen Ergebnis finden lassen. Die Flüchtlinge, die im Rosenthaler Hof untergebracht sind/waren, benötigten ein wenig Abwechslung. So machten wir uns, neugierig und mit etwas Unsicherheit, mit 20 Pfadfindern bereits drei Mal auf den Weg, um mit den Kindern jeweils zwei erlebnisreiche Stunden zu verbringen. Ausgerüstet mit Bastelmateriale, Bällen, Schwungtuch, Wackelturm und vielen weiteren Spielmöglichkeiten setzten wir unser Vorhaben um. Schnell merkten wir, dass nicht nur die Kinder sich über die Angebote freuten, sondern auch die Erwachsenen die Möglichkeit einer Abwechslung ausnutzten. So waren wir zeitweise mit ca. 200 Personen in der Tennishalle. Unsere Sorge, wie wir miteinander kommunizieren sollen, stellte sich schnell als unbegründet raus. Die Verständigung mittels Händen und Füßen klappte sehr gut. Außerdem scheinen sich Kinder im-

mer zu verstehen, egal welche Sprache sie sprechen. Eine Fortführung dieser Aktion ist auch weiterhin geplant.



Wir können nur allen empfehlen, selbst einmal diese Erfahrungen zu machen, entweder durch eigene Ideen oder indem man sich uns anschließt. So eine unkomplizierte Aktion hilft Ängste, Barrieren oder Vorurteile abzubauen. Bei Interesse und Fragen können Sie sich gerne an Henriette Kellner wenden (Tel.: 05527 / 942502).

Matthias Kellner

Hilfe für Flüchtlingskinder

Verkaufsaktion der Kommunionkinder Gerblingerode

Gerblingerode. Am 07.12.14 gestalteten wir Kommunionkinder in Gerblingerode einen Gottesdienst zum Thema „Nächstenliebe“ und versammelten uns sonntags morgens in der Kirche.

Es war die Zeit, in der viele Flüchtlingsfamilien in Duderstadt angekommen waren, und wir haben gespürt, dass es nicht selbstverständlich ist, dass es uns so gut geht.

Die Flüchtlingskinder sollten merken, dass uns ihr Schicksal nicht egal ist.

Deshalb haben wir eine Verkaufsaktion gestartet und das Geld dem Propst zur Verfügung gestellt, damit er es an die Kinder der zu uns geflüchteten Familien verteilen konnte.

Wir haben Schraubgläser mit Milchreis zum Aufkochen samt Trockenobst und Rohrzucker gefüllt, hübsch verziert und nach dem Gottesdienst den Besuchern angeboten. Und tatsächlich haben wir alle 75 Gläser verkauft und sage und schreibe 219,35€ eingenommen!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Gerblingerode für die Gastfreundschaft, denn in ihren

Räumen haben wir unseren Arbeitseinsatz gehabt, weil das Pfarrheim besetzt war. Dort haben wir die Gläser befüllt und trotz gründlichen Ausfegens bestimmt eine kleine Schweinerei hinterlassen.

Es hat uns allen riesigen Spaß gemacht und wir bedanken uns natürlich bei allen, die uns etwas abgekauft haben!!!

Nicola Nolte

Da steht er, aus Glas und Stein

Bischof Trelle segnet neuen Altar und Ambo in St. Cyriakus

Duderstadt. Für eine festliche aber äußerst seltene Feier machte sich Bischof Norbert Trelle am Vorabend des vierten Advents auf den Weg in unsere St. Cyriakuskirche. Seine Aufgabe war es, den neuerrichteten Altar und den Ambo zu weihen. Zusammen mit Propst Bernd Galluschke, Diakon Kevin Dehne und der zahlreich erschienenen Gemeinde wurde eine feierliche Messe gefeiert.

Der Ambo und der Altar, beide sind aus rotem Sandstein und Glas von dem Braunschweiger Künstler Claus Kilian gestaltet worden. Am Ambo ist das Glas schlicht, dafür ist die Glasplatte des Altares kunstvoll bearbeitet.

Der Ambo, der Altar des Wortes, wurde zuerst geweiht. Bischof Norbert besprengte ihn allseits mit Weihwasser. Die Weihe des eucharistischen Altares – Symbol des Leibes Christi – vollzog Bischof Norbert in einer stillen Zeremonie. Zuerst besprengte er den Altar mit Weihwasser. Dann sprach er das Weihegebet und ölte ihn mit Chrisam, einem wohlduftenden Salböl. Kleine Öllichter wurden auf dem Altar entzündet. Weihrauchduft erfüllte den Altarraum und verteilte sich im Kirchenschiff und stieg als stilles Gebet zum

Himmel auf. Der Abschluss der Weihe war die erstmalige Feier der Eucharistie am neuen Altar, denn sie ist der eigentliche Zweck, für den Altar errichtet wurde. Bereits der Kirchenvater Johannes Chrysostomus sagte: „Dieser Altar ist zu bewundern. Denn von Natur aus ist er ein gewöhnlicher Stein. Er wird aber heilig, nachdem er den Leib Christi aufgenommen hat.“

In seiner Predigt nannte Bischof Norbert die Kirche das Geschenk Gottes an uns Menschen, das hier durch den neuen Altar für die ganze Gemeinde sichtbar werde. Gott schenke uns Menschen Orte, an denen wir Kraft schöpfen könnten und Geborgenheit fänden.

Es war eine bewegende und feierliche Messe, die wohl nur wenige von den dankbaren Besuchern häufiger erleben werden. Der Propsteichor umrahmte die Liturgie mit festlichem Gesang: Preis und Anbetung sei unserem Gott – Du rufst uns, Herr, an deinen Tisch – Agnus Dei.

Torsten Schuchart



Bin ich in meiner Kirche glücklich?

Interview mit Cäcilia Merchel

Duderstadt. Bin ich in meiner Kirche glücklich?

Diese Frage stellten wir Frau Cäcilia Merchel, und sie erzählte uns aus ihrem Leben.

Sie ist am 18.12.1934 auf einem Bauernhof in Bernshausen geboren. Da der Vater schwer lungenkrank war, mussten sie und ihre Schwester bei Verwandten in Seulingen aufwachsen. Die Mutter pflegte den Vater zu Hause. Als sie 7 Jahre alt war, starb ihr Vater.

Nach der Schule absolvierte sie eine Haushaltslehre auf einem Bauernhof im Münsterland. Anschließend bei den Schönstatt-Schwestern fühlte sie sich wie in einer Familie aufgehoben, und machte dann eine Ausbildung zur Krankenschwester in Siegen. Weitere Stationen in ihrem Arbeitsleben waren das Krankenhaus Neu-Mariahilf in Göttingen sowie das Krankenhaus St. Martini in Duderstadt. Die letzten 20 Jahre hat sie jedoch in der Psychiatrie in Göttingen gearbeitet.

Bis zum 50. Lebensjahr hat sie mit Gott und der Welt gehandelt und somit mehrere Glaubensrichtungen durchlaufen. Im Buddhismus hat sie z.B. das Meditieren gelernt, und bei

einem Gespräch mit einem Buddhistischen Lehrer sagte er ihr: „Entweder man findet das Heil in seiner eigenen Religion oder in keiner.“

Dieser Satz beeinflusste sie sehr, sodass sie sich dann wieder mit der katholischen Kirche beschäftigte. Cäcilia Merchel fand nach und nach immer mehr den inneren Frieden, die Liebe und die Geborgenheit, nach der sie immer suchte. Auch heute noch mit 80 Jahren besucht sie religiöse Veranstaltungen, weil sie dort die Liebe Jesu spürt. Sie lebt jetzt glücklich und zufrieden im Lorenz-Werthmann-Haus und fühlt sich dort wie in einer Familie aufgehoben.



Für dieses interessante Gespräch bedanken sich Ilka Conrad und Martina Werner.

Das ist Leben

Gedanken zu den Kartagen

Im Leben gibt es den Palmsonntag.

Den Tag der Freude, des Jubels, der Zustimmung. Wir spüren geliebt oder zumindest anerkannt und gewollt zu sein. Unsere Nähe wird gesucht und gefunden. Wir erfahren unseren Wert und werden gebraucht. Wir haben Erfolg, sind gesund und glücklich. Aber der Palmsonntag führt unweigerlich zu den Kartagen.

Im Leben gibt es auch den Gründonnerstag.

Wir hoffen auf das Gute, das Schöne im Leben, werden aber oft enttäuscht, missverstanden und fühlen uns verraten. Es gibt in unserem Leben auch Angst, Krankheit und Todeserfahrung. Menschen, denen wir vertraut haben, Menschen, denen wir die Füße gewaschen haben, Menschen, mit denen wir unser Brot geteilt haben, wenden sich von uns ab, verraten uns für „ein paar Silberlinge“ und treiben uns auf den Kreuzweg...

Im Leben gibt es auch den Karfreitag.

Wir fühlen uns alleine, verlassen, hintergangen, krank und entblößt.

Manche waschen sich die Hände in Unschuld. Sie haben nur getan, was von ihnen erwartet wird und - wie sollten sie sonst vorwärts kommen?...

Wir sind auf unsere nackte Existenz zurückgeworfen. Hat alles noch einen Sinn? Wozu lebe ich überhaupt? Wie lange soll ich das alles durchstehen? Warum gerade ich? Mein Gott, warum hast auch du mich verlassen?

Jedem Karfreitag folgt der Karsamstag.

Wir sind wie eingemauert. „Bin ich noch der Mensch, der ich einmal war - fröhlich, lachend, bewundert und anerkannt ...?“, fragen wir uns voll Sehnsucht. Wir wollen wieder Leben in uns spüren, neues Leben, das uns Flügel verleiht, um aus der Grabesstimmung in neue noch unbekannte Weiten zu gelangen. Eine kleine Pflanze, die Hoffnung heißt, beginnt sich in uns zu regen. Gibt es für mich doch noch eine Zukunft?

Beginnt ein neuer Ostermorgen?

Wir haben eine Wegstrecke durchlebt, durchlitten, durchlebt. Durchkreuzte Pläne, Erwartungen und Hoffnungen wurden zu Kreuzungen, die überschritten werden mussten, um neue Weiten zu erkennen.

Wer in seinem Leben noch keinen Karfreitag erlebt hat, weiß auch nicht, was Auferstehung heißt: Auferstehung aus den Sorgen und Ängsten des Lebens, welche die Sicht auf die Wirklichkeit unseres Seins verstellen. Wer selbst einen Karfreitag durchlebt und durchlitten hat, wird auch seine leidenden Mitmenschen besser verstehen und ihnen Hoffnung geben.

Jesus Christus, wir sind dir auf unseren Kreuzwegen menschlich sehr nahe. Wir hoffen und vertrauen, dass du uns auf göttliche Weise nah bist, damit wir jetzt und hier die kleinen Auferstehungen erleben, um dadurch die ewige Auferstehung erahnen zu können.

Christa Carina Kokol

mit freundlicher Genehmigung aus: „Offene Pfarre“, Graz, Ostern 2006

SEGEN BRINGEN - SEGEN SEIN

Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit

Pfarrgemeinde. Auch dieses Jahr haben sich wieder viele kleine und große Sternsinger in unserer Pfarrgemeinde auf den Weg gemacht um Geld zu sammeln und den Segen in die Häuser zu bringen.

20 * C + M + B + 15

Gesammelt wurde dieses Jahr besonders für gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen, aber auch weltweit werden wieder viele weitere Projekte damit unterstützt.

Hier sei nun allen gedankt, die uns ihre Türen geöffnet haben, uns so freundlich empfangen haben und zu diesem tollen Spendenergebnis beigetragen haben:

Duderstadt	18.508,54 €
Breitenberg	2.252,40 €
Gerblingerode	3.935,06 €
Mingerode	3.034,04 €
Tiftlingerode	2.014,02 €
Westerode	1.358,70 €
Pfarrgemeinde gesamt	31.102,76 €

Zum Abschluss waren wieder alle Sternsinger unserer Pfarrgemeinde am 6. Januar 2015 zu einem Empfang im Duderstädter Rathaus eingeladen und anschließend wurde ein gemeinsamer Gottesdienst in St. Cyriakus gefeiert.

DANKE ...

- ... ganz besonders allen kleinen und großen Sternsängern unserer Pfarrgemeinde
- ... für die gute Vorbereitung
- ... für tolle Verpflegung und das gemeinsame Mittagessen
- ... für das Reinigen der Gewänder und Umhänge
- ... an alle Fahrer
- ... und an alle, die die Sternsinger in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben.

Kerstin Burchard (Vorbereitungsteam Dud.) und alle Sternsingerverantwortlichen unserer Pfarrgemeinde



Neue Räucherfässer für die Duderstädter Sternsinger Großzügige Spende von Herrn Wolfgang Windhausen

Duderstadt. Nun ist es schon über ein Jahr her, seit wir - die Sternsinger aus Duderstadt - mit einer großzügigen Spende von Herrn Wolfgang Windhausen (Schriftsteller und Menschenrechtler) bedacht worden sind. Wir haben damit 10 „goldene“ Räucherfässer gekauft, welche nun bei unserer Sternsingeraktion im Januar 2015 von den kleinen und großen Sternsingern erstmalig begeistert genutzt worden sind. „Ich glaube, es wurden noch nie so viele Räucherkegel, wie in diesem Jahr verbraucht.“ (K. Burchard)

Nun liegt eine schöne und erfolgreiche Sternsingeraktion 2015 hinter uns und wir sagen hiermit nochmals vielen lieben DANK für die tolle Spende.

die Sternsinger aus Duderstadt
(Kerstin Burchard)



Großes Adventskonzert am 3. Adventssonntag in St. Cyriakus

Kindergarten St. Klaus bedankt sich bei allen Spendern

Duderstadt. Die Kinder und Mitarbeiter der kath. Kita und FamZ St. Klaus sagen ganz herzlich „Danke“ für die Spende von 465,69 €.

Der Singkreis, Jugendchor St. Cyriakus, Männergesangverein Cäcilia Duderstadt und der Chor „Einigkeit“ Tiftlingerode veranstalteten am 14.12.2014 ein Konzert in der St.-Cyriakus-Kirche. Der Erlös der Spenden wurde uns am 19.12.2014 durch Herrn Gödecke (Männergesangverein Cäcilia) überreicht.

Die Freude war riesengroß!

Nach unserem Kath. Leitbild, dem pädagogischen Konzept und den bestehenden Kinderrechten haben wir dadurch in diesem Jahr die Möglichkeit, dass alle Kinder an verschiedenen, geplanten Projekten teilnehmen können, auch die, wo es finanziell vom Elternhaus sehr eng wird.

Danke für die großzügige Spende!

Im Namen aller Mitarbeiter

Marita Eckermann



Stefan Burchard



Adventssingen in Breitenberg

Breitenberg. Auch im vergangenen Jahr gab es wieder ein Konzert mit vorweihnachtlicher Musik in der Breitenberger Kirche Mariä Verkündigung. Eingebettet in zahlreiche Veranstaltungen zu den Feierlichkeiten rund um das 700-jährige Ortsjubiläum fand es am 4. Adventssonntag 2014 statt. So wunderte zu Beginn des Konzertes nicht, dass auch das Jubiläumslied des Männergesangvereins Liederkranz mit dem Titel 700 Jahre Breitenberg erklang.

So konnten sich die Zuhörer/innen aus dem Ort und der Umgebung über ein vielfältiges musikalisches Programm freuen. Neben dem MGV Liederkranz traten Kirchenchor Breitenberg, MGV Hilkerode und die Kinder der Paul-Maar-Grundschule Hilkerode auf. Die Gruppen unter der Leitung von Matthias Nolte, Günter Käsehage, Maria Behnke und Astrid Michaelis traten einzeln und gemeinsam auf.

Auch solistische Darbietungen standen auf dem Programm: Bernd, Marcel und Jennifer Jünemann musizierten gemeinsam, Aloys Friedrich und Matthias Nolte traten als Gesangssolisten auf und Marius Nolte spielte adventliche Musik an der Orgel.

Den Abschluss bildete das von allen Ausführenden gemeinsam gesungene Lied „Wir wünschen frohe Weihnachten“. Nach einem kräftigen Applaus klang dieser schöne Nachmittag dann bei Glühwein und Bratwurst im Pfarrheim gemütlich aus.

Der Erlös in Höhe von 615 Euro wurde der Lebenshilfe Duderstadt zur Verfügung gestellt.

Matthias Nolte



Manuela Koch (2)

Danke an alle Beteiligten

Krippenspiel Westerode

Westerode. Ganz herzlichen Dank an Simone Brandenburg und Rilana Borchardt aus Westerode!

Sie hatten wieder für die Krippenfeier 2014 mit den Kindern ein Krippenspiel eingeübt. Auch den Kindern, besonders den Hauptdarstellern Helena Kühne, Hanna Felkl, Jannis Papst und Emely Kerl, gilt ein herzliches Dankeschön!

Danken möchten wir auch allen, die sich mit der musikalischen Begleitung eingegeben haben!

Für die Kirchengemeinde
Monika Nolte

Heiligabend in Tiftlingerode

Tiftlingerode. Die Familienchristmette mit Krippenspiel stand unter dem Motto: *Weil der Stern dir Hoffnung gibt.*

18 Kinder haben sich in den Wochen vor Weihnachten darauf vorbereitet, der Kirchengemeinde Tiftlingerode durch Spiel, Gesang und eine gestaltete Familienchristmette, Hoffnung in die Herzen zu bringen. Allen, die geholfen haben, auch für den Aufbau der wunderschönen Krippe mit Wasserlauf ein herzliches Dankeschön.

Isabel Engelhardt

Krippenspiel in Gerblingerode

Gerblingerode. In junge Hände abgegeben und neu koordiniert wurde die Gerblingeröder Krippenspielvorbereitung. Mit tatkräftiger Unterstützung durch das Kollegium der Maximilian-Kolbe-Schule standen nach 2 Aufführungen am Seniormittag und der Schulfeier dann am Heiligabend rund 15 kleine Akteure, begleitet von Anna-Lee Schwedhelm (18) vor dem Altar. Unterstützt wurden sie vom alljährlich neu zusammengestellten „Aktionsorchesterchen“ mit 12 kleinen und großen Musikern, erstmals unter der Leitung von Elena Schwedhelm (15) und Hannah Krabbe (15).

Christiane Nörthemann

Romfahrt vom Kolping

52 Personen zur Audienz beim Oberhaupt der katholischen Kirche im Vatikan

Tiftlingerode/Rom. Das war Timing: Just in der Minute, in der die 52-köpfige Teilnehmergruppe der Pilgerfahrt der Kolpingsfamilie Tiftlingerode im November 2014 die Plätze auf dem Petersplatz in Rom zur Audienz des Heiligen Vaters Franziskus einnahm, wurden die Eichsfelder vom Sprecher des Vatikans namentlich vor knapp 40 000 Besuchern begrüßt.

Nach der Papstaudienz stand eine Führung, beginnend am Colosseum, durch das antike Rom auf dem Plan. Eine imposante Führung durch den Petersdom schloss sich am folgenden Tag an, um nachmittags das Pantheon, die Spanische Treppe und weitere Sehenswürdigkeiten kennenzulernen. Am Freitag war der Besuch der Vatikanischen Museen angesagt und als weiterer Höhepunkt dieser Fahrt erlebte die Kolpingfamilie zudem die Sixtinische Kapelle mit den Fresken Michelangelos. Die Mitglieder und Freunde der Kolpingfamilie erlebten hier in einer Zeitreise die wechselhaften Epochen der Katholischen Kirche. Die Eindrücke waren überwältigend.

Auf der Rückfahrt machte die Gruppe einen Zwischenstopp in Assisi, um die Wirkungsstätten des Heiligen Franziskus zu besichtigen. Die Gelübde des Heiligen: Armut, Keuschheit und Gehorsam sorgten für einige Diskussionen, aber auch der Auftrag an Franziskus, für die Erneuerung der Katholischen Kirche zu sorgen.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren restlos begeistert. Für die Unterstützung dankte Vorsitzender Gerd Goebel insbesondere Hannes-Ludwig Dornieden, Helmut Napp, Josef Gotthardt und dem Busfahrer Rudi Sommer, der mit Ruhe und Gelassenheit die römischen Verkehrsprobleme meisterte.

Gerd Göbel



Die 52 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Rom-Pilgerreise vor dem Petersdom



Weitere Artikel auf der Homepage

Aus Platzgründen mussten wir uns diesmal dazu entscheiden, einige Artikel zu kürzen bzw. nicht im Pfarrbrief abdruckend. Dennoch können sie alle eingesandten Artikel auf unserer Homepage www.kirche-duderstadt.de nachlesen. Sie finden dort u. a. noch folgende Artikel:

- Würzburger Trainingsprogramm in der Kita Gerblingerode
- Osterfeuer in Gerblingerode
- Frauenfasching in Gerblingerode

Das Pfarrbriefteam



Kolping-Jubilare geehrt

Propst i.R. Wolfgang Damm spricht über Verhältnis von Gemeinde und Bistumsleitung

Duderstadt (ge). Den Gedenktag des seligen Gesellenvaters Adolph Kolping beging kürzlich die Duderstädter Kolpingfamilie im Pfarrheim. Verbunden damit war die Jahreshauptversammlung,



in welcher zu Beginn des verstorbenen langjährigen Präses Prälat Karl Kollmann gedacht wurde, der vierzehn Jahre lang die geistlichen Geschicke der Kolpingfamilie Duderstadt geleitet hatte. Vorsitzender Herbert Wolf konnte sodann zwei Kolpingbrüder für jahrzehntelange Mitgliedschaft im Kolpingwerk auszeichnen. Das überaus seltene 65jährige Jubiläum feierte Hans Kopf, der bereits in jungen Jahren Kolpingmitglied war und dieses auch im In- und Ausland vertreten hat. Für 25jährige Mitgliedschaft wurde Gisbert Nolte ausgezeichnet. Im anschließenden Jahresbericht gab Herbert Wolf seine Zufriedenheit zum Ausdruck, dass die Veranstaltungen (Stammtische, Fahrten und Wanderun-

gen) im abgelaufenen Jahr durchweg gut besucht waren. Als feste Einrichtungen nannte er die von Klaus Brune gestalteten Andachten in der Propsteikirche. Propst i. R. Wolfgang Damm ging in einem Vortrag auf das Verhältnis der Kirchengemeinden zur Bistumsleitung ein. Sehr detailliert stellte er auch die Entstehung der kirchlichen Ämter heraus. Für die Situation im Eichsfeld habe das letztlich mit sich gebracht, dass es bald zu zwei bischöflichen Kommissariaten kam. Diese unterteilten sich in Dekanate, wovon es zunächst im Untereichsfeld drei gab, die heute zum Dekanat Untereichsfeld zusammengeschlossen sind. Zur Struktur der Kirchen führte er aus, dass es sowohl eine starke Zentrale geben müsse zur Bewältigung überörtlicher Aufgaben. Wichtig erscheine ihm dabei, dass die Gemeinden selbstbewusst tätig bleiben und ihren Glauben leben. Dabei komme dem gemeindlichen Miteinander als große Familie starke Bedeutung bei.

Gerhard Germeshausen

Ministerin Heiligenstadt: „Werte müssen in der Schule gelebt werden“

Großes Interesse bei Kolpingern an christlicher Wertevermittlung im Schullehrplan

Westerode (ge). Das Interesse war riesig, die Teilnahme von Kolpingern und Gästen an der diesjährigen Herbsttagung des Kolpingbezirksverbandes Untereichsfeld übertraf alle Erwartungen. Rund 120 Teilnehmer hieß der Vorsitzende des Bezirksverbandes, Walter Schum, im Dorfgemeinschaftshaus von Westerode willkommen. Ein Großteil von ihnen hatte bereits vor Beginn der Veranstaltung an einer Messfeier in der örtlichen Pfarrkirche teilgenommen, die von den Kolpingpräsidenten Pfarrer Matthias Kaminski und Propst Bernd Galluschke zelebriert wurde. Bezirkspräsident Kaminski ging in seiner Predigt während des Gottesdienstes auf das Christkönigsfest ein. Nach seinen Ausführungen kämen heutzutage Könige fast nur noch im Märchen vor. Der wahre König für die Christenheit sei jedoch Jesus Christus, der aber nicht als Herrscher wirke, sondern für jeden Menschen als Beistand, Helfer und Diener da sei. Höhepunkt der anschließenden Tagung war der Vortrag der niedersächsischen Kultusministerin Frauke Heiligenstadt mit dem Thema „Christliche Wertevermittlung in der Schule“. Die Kultusministerin ging anfangs sehr detailliert auf den Begriff „Christliche Werte“ ein. Dabei stellte sie fest, dass je nach Herkunft und Lebensgeschichte, nach Konfession oder Region, Bildungsgrad und Alter sowie politischer Einstellung christliche Werte unterschiedlich beurteilt würden. Sie bezog sich sodann auf die Frohe Botschaft Jesu Christi anhand der Bibel. Selbst die christliche Glaubenswelt wirke so vielfältig, dass eine Verständigung über Glaubensinhalte und religiöse Werte kaum möglich erscheine. Vielmehr komme es darauf an, die

Umsetzung humanistischer, sozialer, und somit eben auch christlicher Werte im Schulleben zu vermitteln. Schließlich lautete ihr Fazit, die Vermittlung von Werten entstehe durch deren Verwirklichung, und zwar ganz konkret, in jeder Schule, jedem Unterrichtstag und jeder Unterrichtsstunde. Das könne nur dadurch geschehen, dass christliche Werte in der Schule gelebt statt gelehrt werden müssen. In der anschließenden Diskussion machten sich als Gesprächspartner Guntram Czuderna, Frauke Heiligenstadt und Bernd Galluschke gemeinsam die Forderung zu eigen, eine Ausgrenzung von Schülern dürfe es in keinem Fall geben, unbedingte Förderung gebühre den Schwächsten. Insofern sei der Begriff der Inklusion sehr weit zu fassen.

Gerhard Germeshausen



Edgar Felkel

Wofür brennt mein Herz?

Wochenende der Firmbewerber in Einbeck

Vom 30. Januar bis zum 1. Februar fuhren rund 60 Firmlinge mit 13 Katecheten nach Einbeck zum Firmvorbereitungswochenende. An diesen Tagen sollten wir uns selber besser kennenlernen. Wer bin ich eigentlich? Welche besonderen Fähigkeiten habe ich und wie kann ich diese am besten einsetzen, damit sie auch für andere zum Vorteil werden?

Wir kamen dort Freitag am späten Nachmittag an und nach dem Abendbrot begann es dann auch schon mit einem kleinen Programm zur Einführung.

Am Samstag ging es dann richtig los. Zunächst sollten wir unsere Interessen herausfinden. Mit welcher Personengruppe möchte ich am liebsten zusammenarbeiten, ob es eher Kinder, Jugendliche oder Senioren sind und welche Leidenschaften, wie Musik, Sport oder Kunst, man hat. Danach ging es weiter mit Charaktereigenschaften. Dafür haben wir ein Profil erstellt, bei dem sich nachher zeigte, ob man ein Perfektionist, ein Ermutiger oder eher ein Überzeuger ist. Zum Schluss ging es dann noch darum zu entscheiden, wel-

che Gaben bzw. Fähigkeiten treffen auf mich zu. Dies konnten Ehrlichkeit, Teamfähigkeit oder Hilfsbereitschaft sein. Aus all diesen Informationen über sich konnte man nun seinen eigenen individuellen Orden erstellen. Daraus bildeten sich schließlich verschiedene Projektgruppen, welche ein soziales Projekt organisierten. Dies waren zum Beispiel einen Nachmittag mit dem Kindern im Rosenthaler Hof verbringen oder beim Altenachmittag im Pfarrheim musizieren.

Am Sonntag durchliefen wir verschiedene Stationen zum Thema Heiliger Geist oder allgemein zur Vorbereitung auf unsere Firmung. Dieses informative und erlebnisreiche Wochenende wurde schließlich noch mit einer Heiligen Messe abgeschlossen, die musikalisch durch einige Firmlinge mitgestaltet wurde. Gegen Mittag kehrten wir Firmlinge wieder zurück nach Duderstadt.

Firmbewerberin
Hanna Burchard



Stefan Burchard (3)

Das Sakrament der Taufe empfangen:



Das Sakrament der Ehe
empfangen:



IMPULSE ZUR FASTEN- UND OSTERZEIT 2015

FÜR DIE GANZE PARRGEMEINDE

22. März 2015,
17.00 Uhr, St. Cyriakus

Fastenpredigt

29. März 2015,
17.00 Uhr, St. Cyriakus

**Bußgottesdienst
und Beichte**

12. April 2015,
17.00 Uhr, St. Cyriakus

**Auferstehungsandacht
„Im Kreuz ist Leben“**

19. April 2015,
17.00 Uhr, St. Cyriakus

**Osterandacht
mit Predigt**

26. April 2015
nach der Hl. Messe
in Breitenberg

**Glaubenswerkstatt
„Osterzeuge sein“**

